

René Pahud de Mortanges

Dr. iur., Professor an der Universität Freiburg i.Ue.

Schweizerische Rechtsgeschichte

Ein Grundriss

2., ergänzte und verbesserte Auflage



Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI

1. Teil: Die römische und fränkische Zeit

1	Kelten und Römer	3
1.1	Die verschiedenen Stämme	3
1.2	Die Helvetier	4
1.3	Politische Integration und Romanisierung	5
1.4	Verwaltungsstrukturen und Recht	7
1.5	Erste Spuren des Christentums	10
2	Germanen, Franken und ihr Recht	13
2.1	Germanische Stämme	13
2.2	Politische Reiche	14
2.3	Gesellschaftsschichten, Verwaltungsstrukturen, Adelherrschaften	16
2.4	Lehenswesen	18
2.5	Grundherrschaft	21
2.6	Stammesrechte	23
2.7	Sippe, Hausgemeinschaft, Ehe	26

2. Teil: Die Alte Eidgenossenschaft

3	Entstehung und Konsolidierung der Eidgenossenschaft	33
3.1	Heiliges Römisches Reich	33
3.2	Das Landfriedensbündnis von 1291 und seine Interpretation	38
3.3	Rudolf von Habsburg	41
3.4	Die Bildung der achtörtigen Eidgenossenschaft	43
3.5	Die Erweiterung zur 13-örtigen Eidgenossenschaft	46
3.6	Die Konsolidierung der Verfassungsstrukturen	48
3.6.1	Der Pfaffenbrief	48
3.6.2	Die Schlacht bei Sempach und der Sempacherbrief	49

3.6.3	Die Tagsatzung	51
3.6.4	Das Stanser Verkommnis	55
3.7	Konfessionalisierung der Eidgenossenschaft	56
3.7.1	Vorreformatorsche Entwicklungen	56
3.7.2	Die Einführung der Reformation in Zürich	58
3.7.3	Die Ausbildung konfessioneller Lager	59
3.7.4	Die Landfriedensordnungen	60
3.8	Das Verhältnis der Eidgenossenschaft zum Reich	62
3.8.1	Bis zum ausgehenden 15. Jh.	62
3.8.2	Von 1495 bis 1648	63
3.8.3	Nach 1648	67
4	Die innere Struktur der Orte	71
4.1	Länderorte	71
4.1.1	Die Entstehung der Landsgemeinden	71
4.1.2	Organe und Kompetenzen	72
4.1.3	Wurzel der modernen Demokratie?	73
4.2	Städteorte	76
4.2.1	Die Entstehung der Städte	76
4.2.2	Die Zunahme politischer und persönlicher Autonomie	77
4.2.3	Die Räte der Stadt	80
4.2.4	Die Stadtverwaltung	83
4.2.5	Die Familienherrschaften in der Neuzeit	84
4.3	Orte mit monarchischer Verfassung	91
4.4	Der Aufbau der Landeshoheit	93
4.4.1	Auslöser für den Erwerb der Landeshoheit	96
4.4.2	Erwerbsformen	97
4.4.3	Die Straffung der Herrschaft	98
4.4.4	Die Organisation der Verwaltung	102
4.4.5	Ländliche Unruhen	103
5	Die Rechtsfortbildung	105
5.1	Allgemeines	105
5.2	Die Öffnungen	106
5.3	Die Landrechte	107
5.4	Die Stadtrechte	109
5.5	Die Mandate	112

6	Die Rechtspflege	117
6.1	Entstehung der Gerichtsbarkeit	117
6.2	Hoch- und Niedergerichtsbarkeit	119
6.3	Weltliche Gerichte	122
6.4	Kirchliche Gerichte	125
6.4.1	Im Spätmittelalter	125
6.4.2	In der Neuzeit	126
6.5	Schiedsgerichtsbarkeit	129
6.6	Richter, Fürsprecher und Advokaten	130
6.7	Das Verfahren vor Gericht	133
6.7.1	Das Zivilverfahren	135
6.7.2	Das Strafverfahren	137
6.7.2.1	Das Verfahren bei leichteren Friedbrüchen	138
6.7.2.2	Das Verfahren bei todeswürdigen Straftaten	139
6.7.2.2.1	Das akkusatorische Verfahren vor Landgericht	139
6.7.2.2.2	Das inquisitorische Verfahren vor dem Malefizgericht	140
6.7.2.2.3	Armutsdelinquenz und Hexerei in der Frühen Neuzeit	145
7	Die Anfänge der Rechtswissenschaft	151
7.1	Die oberitalienischen Rechtsschulen und die Frührezeption des römisch-kanonischen Rechts	151
7.2	Die Universität von Basel und die Humanistenjurisprudenz	156
7.3	Die Extensivierung der Verwissenschaftlichung in der Frühen Neuzeit	162
7.4	Akademien und Rechtsschulen	164
7.5	Das Naturrecht in der Schweiz	168

3. Teil: Die Moderne

8	Die Verfassungsentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert	177
8.1	Helvetik	178
8.1.1	Die Helvetische Revolution und der Einmarsch der Franzosen	178
8.1.2	Die Helvetische Verfassung von 1798	182
8.1.3	Scheitern und Bedeutung der Helvetik	185

8.2	Mediation	187
8.2.1	Napoleon und die Consulta	187
8.2.2	Die Mediationsakte	188
8.3	Restauration	192
8.3.1	Die Aufhebung der Mediationsakte	192
8.3.2	Die „Lange Tagsatzung“ und der Wiener Kongress	193
8.3.3	Der Bundesvertrag und die Kantonsverfassungen	195
8.3.4	Fortschritte in dieser Epoche	196
8.4	Regeneration	197
8.4.1	Libérale Strömungen in den 1820er-Jahren	197
8.4.2	Die Julirevolution von 1830 und ihre Auswirkungen auf die Schweiz	198
8.4.3	Libérale Ideen in den Regenerationsverfassungen	201
8.4.4	Die Entwicklung auf der Bundesebene	202
8.5	Die Bundesverfassung von 1848	203
8.5.1	Konfessionelle Spannungen der 1840er-Jahre	203
8.5.2	Der Sonderbundkrieg	204
8.5.3	Die Entstehung der Bundesverfassung	206
8.5.4	Der Inhalt der Bundesverfassung	207
8.6	Die Verfassungsrevision von 1874	211
8.6.1	Erste Revisionsbestrebungen im jungen Bundesstaat	211
8.6.2	Die Verfassungsrevisionen von 1872 und 1874	212
8.7	Die Entwicklung von 1874 bis 1999	215
8.7.1	Die Ausweitung der Bundeskompetenzen	215
8.7.2	Die Vermehrung der politischen Rechte	217
8.7.3	Das Vollmachtenregime während der beiden Weltkriege	219
8.7.4	Der Ausbau des Grundrechtsschutzes	223
8.7.5	Die Annäherung an die Europäische Union	224
8.8	Die Verfassungsrevision von 1999	226
8.9	Die Entwicklung nach 1999	229
8.10	Die Beziehung zur EU	230
9	Die Gesetzgebung der Helvetik und der Kantone im 19. Jh.	231
9.1	Zivil- und Strafgesetzgebung in der Helvetik	231
9.1.1	Zivilgesetzgebung	231
9.1.2	Strafgesetzgebung	235

9.2	Die kantonalen Kodifikationen	236
9.2.1	Die verfassungspolitische Situation	236
9.2.2	Die ökonomische Situation	237
9.2.3	Die wissenschaftliche Situation	239
9.2.4	Die Privatrechtskodifikationen	242
9.2.4.1	Die Westschweizer Gruppe	243
9.2.4.2	Die Berner Gruppe	244
9.2.4.3	Die Zürcher Gruppe	246
9.2.4.4	Kantone ohne Kodifikation	250
9.2.5	Die Strafrechtskodifikationen	251
9.3	Das kantonale Verfahrens- und Gerichtsverfassungsrecht	253
10	Die nationale Rechtsvereinheitlichung	257
10.1	Das Obligationenrecht von 1883	257
10.2	Das Zivilgesetzbuch von 1912	262
10.3	Das Strafgesetzbuch von 1942	270
10.4	Der lange Weg zum eidgenössischen Verfahrensrecht	275
11	Neue Themen der Rechtspolitik und der Gesetzgebung	279
11.1	Die Gleichstellung von Mann und Frau	279
11.1.1	Die Rechtsstellung der Frau im Ancien Régime	281
11.1.2	Ansätze zur zivilrechtlichen Gleichstellung im 19. Jh.	284
11.1.3	Der lange Weg zur Gleichstellung und zum Frauenstimmrecht im 20. Jh.	288
11.2	Entstehung und Entwicklung der Sozialgesetzgebung	295
11.2.1	Das Arbeitsrecht	295
11.2.1.1	Kommunale und kantonale Vorläufer	295
11.2.1.2	Die Etappen der Bundesgesetzgebung	298
11.2.2	Das Sozialversicherungsrecht	300
11.3	Der Einfluss der technologischen Entwicklung auf die Gesetzgebung	306
11.3.1	Die Eisenbahngesetzgebung	307
11.3.2	Der Schutz des geistigen Eigentums	313
11.3.3	Die Umweltschutzgesetzgebung	316
11.3.4	Informatik- und Datenschutzrecht	319

Anhang

Literaturverzeichnis	325
A. Basisliteratur	325
B. Literatur zu den einzelnen Kapiteln	328
Liste der wichtigsten genannten Gesetzesabkürzungen	349
Sachregister	351
Personenregister	359